

Seminare geschickt verwalten

Die Akademien des TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg bieten an rund 85 Standorten in Deutschland Seminare und Lehrgänge für die unterschiedlichsten Kunden an. Zur ganzheitlichen Unterstützung der Datenverarbeitung setzt der Akademiebereich auf ORBIS FÜR WINDOWS, die Lösung für die Seminar- und Lehrgangsplanung von MATERNA.

Als eines der ersten Unternehmen hatte sich der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg schon zu Beginn der 80er Jahre auf den Einsatz von Standard-Software konzentriert. Insbesondere die gesamte kommerzielle Datenverarbeitung wurde mit SAP – seinerzeit noch R/2 – abgebildet, zuerst die klassischen Hauptprozesse wie Finanz- und Anlagenbuchhaltung, später dann der komplette Bereich der Software-Eigenentwicklung.

Zu Beginn der 90er Jahre – einhergehend mit der Aufrüstung auf SAP R/3 – verstärkte sich auch bei den Akademien durch die Vielzahl an organisatorischen Tätigkeiten der Ruf nach einem System, das in Management, Organisation und Verwaltung die notwendige Unterstützung leisten sollte. Ziel war es, durch Arbeitsoptimierung nicht nur Zeit und Kosten zu sparen, sondern auch Routine-Prozesse automatisch zu erledigen und komplexe Verfahren zu vereinfachen. Bislang hatte man lediglich einen geringen Teil dieses Geschäfts über SAP-basierte Eigen-Software abgebildet.

Gesamtes Angebotsspektrum

Der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg hatte sich zunächst am Markt umgesehen. Es existierten mehrere Ansätze, aber kein fertiges SAP-basiertes Produkt. So recherchierte der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg im Um-

feld alternativer Anbieter. Letztlich entschied man sich Ende 1998 für das Produkt *ORBIS FÜR WINDOWS* von MATERNA. Ein Hauptvorteil dieses Systems besteht darin, dass es nicht nur das reine Seminargeschäft abbilden kann, sondern auch die Anforderungen der SGB III (Sozialgesetzbuch) Maßnahmen erfüllt. Mit *ORBIS FÜR WINDOWS* hat der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg die Möglichkeit, das gesamte Angebotsspektrum vom herkömmlichen dreitägigen Seminar bis zur staatlich geförderten Weiterbildung, die gegebenenfalls mehrere Monate dauern kann, abzubilden.



In Zusammenarbeit mit einer weiteren TÜV-Gesellschaft, die bereits Kontakte zu MATERNA hatte, fand ein mehrtägiger Workshop statt. Hierbei konnten die Dortmunder Spezialisten die Funktionalität des Produkts erläutern. Da der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg darauf verzichten wollte, „inhouse“-Know-how für die Lösung aufzubauen, entschied man sich für *ORBIS FÜR WINDOWS* „im Package“

Das Unternehmen

Mit rund 7.500 Mitarbeitern und fast 1,3 Milliarden Mark Jahresumsatz ist der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg in nahezu allen wichtigen Wirtschaftszentren der Welt vertreten. Die TÜV Akademien bilden innerhalb der Unternehmensgruppe die Weiterbildungs- und Beratungsgesellschaften. Ihr Tätigkeitsspektrum reicht von traditionellen Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsprogrammen bis zur Durchführung von Fach- und Management-Seminaren, Kongressen, Beratungen zur Organisations- und Personalentwicklung sowie Projektträger-Management. Dabei greifen die Akademien auf das Know-how der TÜV-Unternehmensgruppe sowie auf Experten aus Wirtschaft und Verwaltung zurück. Der Kundenstamm umfasst jährlich etwa 16.000 Führungskräfte, Entscheider und Mitarbeiter aus Wirtschaft und Verwaltung. Hinzu kommen etwa 36.000 Jugendliche und Erwachsene, die sich auf eine neue Berufstätigkeit, und etwa 3.000 Kunden, die ihren beruflichen Aufstieg vorbereiten möchten. Seit einigen Jahren setzt der Geschäftsbereich verstärkt auf zusätzlich geförderte Maßnahmen, insbesondere nach SGB III (Sozialgesetzbuch), bei denen eine Kostenübernahme durch das Arbeitsamt möglich ist.

mit einschlägigen Dienstleistungen von MATERNA in den Bereichen Produktintegration, Support und Wartung. Hierbei ist es wichtig, dass auftretende Schwierigkeiten kurzfristig beseitigt werden. Gerade die gesamte Schnittstellen-Thematik erwies sich im laufenden Projekt als äußerst sensibel. Dort hat sich der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg auf die bereitgestellten Programme und Anpassungen rundum verlassen können.

Implementierungsphase

Eines der wesentlichsten IT-Merkmale der TÜV-Unternehmensgruppe gegenüber dem Wettbewerb ist die sehr hohe Konzerndurchdringung mit SAP. Sämtliche eingesetzten Software-Produkte verfolgen konsequent den Anspruch, diesem Standard zu entsprechen.

Da *ORBIS FÜR WINDOWS* von seiner Logik her als Client-basierte Anwendung konzipiert ist, war eine der ersten Anforderungen, die Software ohne Laufzeiteinbußen an allen 85 Standorten einsetzen zu können. Um eine optimale Performance im WAN zu erreichen, fiel die Entscheidung zugunsten des Citrix Metaframe. Dabei mussten vor Ort lediglich der Citrix-Client und zentral die Applikation und der Datenbank-Server installiert werden. In diesem Punkt ist der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg eine besondere

Referenz für MATERNA, da bereits andere Kunden mit verteilten Datenbank-Servern auf diese Variante umstellen.

Customizing als Herausforderung

Als besondere Herausforderung galt es, alle drei Gesellschaften des TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg, die jeweils für sich eigenständige Profit Center bilden, in drei unterschiedlichen Buchungskreisen abzubilden. Um die in SAP grundlegenden Hierarchiemerkmale darstellen zu können, wurden die drei Buchungskreise über drei separate Datenbank-Owner abgebildet. Diese Strategie bringt überdies den Vorteil, dass allgemein verwendete Stammdaten nur einmalig erfasst werden müssen. Darüber hinaus bestand die Notwendigkeit, *ORBIS FÜR WINDOWS* sowohl mit der Kostenträgerrechnung als auch mit den Buchhaltungsprozessen von R/3 zu verzahnen. Die im Rahmen der Teilnehmer- und Veranstaltungsverwaltung sowie der Ressourcen-Planung von *ORBIS FÜR WINDOWS* entstehenden Buchungsdaten werden automatisiert in das R/3-System übertragen, wo die weiteren kaufmännischen Prozesse abgewickelt werden.

Die Einführung einer unternehmensweit einheitlichen Stundenplanlösung war eine weitere Hürde: In den Niederlassungen hatte sich eine breite Land-

schaft unterschiedlicher und zum Teil eigenentwickelter Insellösungen gebildet, die der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg ablösen wollte. Das Unternehmen hat Standorte mit über tausend Teilnehmern und bietet 80 SGB III Maßnahmen pro Jahr. Unter diesen Aspekten stellen sich ganz andere Anforderungen an die Stundenplanfunktionalität als bei einem Seminaranbieter, der nur sehr wenige Parameter in *ORBIS FÜR WINDOWS* abbilden muss. Insgesamt wurde die aktuelle Lösung bei den Anwendern durchweg sehr positiv angenommen.

Fazit

Generell ist der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg mit dem Projekt und seiner Abwicklung sehr zufrieden. Neben der Umstellung auf SAP R/3 konnte das Unternehmen einen Großteil seiner Verwaltungsprozesse an den rund 85 Standorten abbilden.

Aktuell wird das neue Rechnungsmodul von *ORBIS FÜR WINDOWS* eingeführt, mit dem nun mehr der Konzernstandard auch im Akademiebereich gewährleistet werden kann. Gleichzeitig erhofft sich der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg einen noch höheren Nutzungsgrad der Anwendung. In diesen Belangen greift das Unternehmen auch künftig gerne auf das IT-Know-how von MATERNA zurück. ■

